



INAVANT

Informationen des Hochalpinen Instituts Ftan

- Neues Label RLZ
- Vier Monate im Leben von Pascal Oetterli
- Gelungener erster HIF-Schlitteltag

02
31.03.2016



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist schön, wenn ein Unternehmen keine Neukundengewinnung und Neukundenakquise betreiben muss, denn sie sind aufwendig, spielen mit Kundenzufriedenheit und Kundenbindung eng zusammen und sind das Rückgrat eines jeden Unternehmens. Egal welche guten Produkte und Dienstleistungen produziert werden – erst durch Neukundengewinnung wird das Unternehmen überlebensfähig. Daher muss Neukundenakquise zum zentralen Motor des Unternehmenserfolgs werden. Damit das Hochalpine Institut (HIF) kurzfristig überleben und mittel- und langfristig wachsen kann, braucht es zusehends neue Schülerinnen und Schüler.

Ich bin gelernte Bankkauffrau und habe mich über Jahre mit der Beratung von Kunden und deren Bedürfnissen auseinandergesetzt. Dabei war Akquisition ein zentrales Thema, sowie auch Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Die erste und wichtigste Akquisitionsstrategie ist das Empfehlungsmarketing. Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, können aktiv dazu beitragen mit der Weiterempfehlung von neuen Schülerinnen und Schülern. Alle Massnahmen der Neukundengewinnung können nur dann voll wirksam werden, wenn zukünftige Lernende und ihre Eltern eine positive Meinung über unsere Schule haben. Ein zielgruppenspezifisches Marketing haben wir «on board» und eine spezifische Kommunikationspolitik unterstützt weiter die Akquisitionsstrategie. Im Wesentlichen wird damit ein positives Image vermittelt und die Attraktivität unserer Schule herausgestrichen, um dadurch eine Profilierung gegenüber den Mitbewerbern zu erreichen.

Ich bin von der neuen Strategie absolut überzeugt und auch vom Schulangebot des HIF. Besonders zu erwähnen ist das 10. Schuljahr, das sogenannte Chancenjahr. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt ins Gymnasium, die Fach- oder Handelsmittelschule vorbereitet und individuell unterstützt in einer wichtigen Phase ihres Erwachsenwerdens. Warum ein Internat und nicht die öffentliche Schule? Ein Internat hat zum Ziel, seine Schüler pädagogisch und schulisch intensiv zu fördern und ihnen so zu einem guten Schulabschluss zu verhelfen. Die Erziehung zur Selbständigkeit, der Aufbau des Selbstbewusstseins, das Fördern lebenspraktischer Fähigkeiten und der positive Umgang mit Gleichaltrigen stehen dabei im Mittelpunkt.

Derzeit haben wir eine intensive Werbekampagne im Raum Zürich gestartet und führen dort im April Infotage durch; weitere werden im Unterland folgen. Zudem betreue ich aktiv Berufsberatungen und Laufbahnberater. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, neue Schülerinnen und Schüler für das HIF zu gewinnen. Ich freue mich über Ihre Empfehlungen, aber auch über Ihre Anregungen und Ideen unter beratung@hif.ch.

In diesem Sinne auf ein gutes Gelingen
Patrizia Jäggi
Head of Admissions



ULTIMAS INFUORMAZIUNS

AGENDA

15.-17. April 2016

«14. Internationaler Silvretta Schüler-Cup» in der Silvretta Arena Samnaun/Ischgl

7.-22. Mai 2016

Frühlingsferien am Hochalpinen Institut Ftan

24. Juni 2016

Matura- und Diplomfeier

Weitere Termine und News werden in Kürze wieder regelmässig auf unserer Website veröffentlicht.



NEUE WEBSITE FÜRS HIF

Seit 22. Februar ist die neue Website des HIF online. Wir freuen uns sehr über den gelungenen Online-Auftritt in modernem Design und mit eindrücklichen Keyvisuals unserer jungen Fotomodells. In den laufenden Wochen wird die Website nun weiter ausgebaut und durch zusätzliche Funktionen und Seiten ergänzt. So werden Sie auch bald wieder die aktuellsten News auf www.hif.ch abrufen können.

RUN FOR HIF!

Anlässlich der Junioren-Weltmeisterschaften im Orientierungslauf in Scuol vom 9. bis 15. Juli 2016 finden auch öffentliche Läufe statt. Am Mittwoch 13. Juli führt der Presenting Partner EGK zusammen mit dem HIF einen Charity Lauf durch.

Unter dem Label «EGK Charity: Run for HIF!» können sich Jung und Alt in den Wäldern um das HIF messen. Die Strecken werden von sechs ehemaligen Welt- und Europameistern optimal in die umliegende Natur integriert und versprechen interessante und professionelle Routen. Pro Läuferin oder Läufer fliesst ein Betrag direkt in die Kasse der Sportklasse und unterstützt somit das HIF.

Reservieren Sie sich schon heute den Termin in Ihrer Agenda und melden Sie sich für diesen Anlass unter www.go2ol.ch an. Mitmachen kann jeder, ob OL-Neuling oder schon Fast-Profi. Hauptsache wir haben alle Spass daran und generieren möglichst viel finanzielle Unterstützung für die Sportklasse. Run for HIF!

EGK Charity:
Run for HIF!
13. Juli 2016



HIF-SONG LÄUFT IM RADIO

Unser HIF-Song kann auch auf der neuen Website herunter geladen werden. Im Untermenü ÜBER UNS finden Sie die Links auf iTunes und igroove. Dies hat offensichtlich auch Radio Rumantsch getan. Unser HIF-Song wird seit ein paar Wochen regelmässig gespielt. Vielen Dank unserem Song-Spender und Verwaltungsratspräsidenten Jon Peer.



NOVITATS



Selina Egloff (2G) in voller Aktion beim nationalen Vergleich Ski Alpin, Les Collons (VS).

UNTERENGADIN SAMNAUN IST NEU REGIONALES LEISTUNGSZENTRUM

Die Region Unterengadin Samnaun wurde von Swiss Ski als offizielles Regionales Leistungszentrum Ski Alpin BSV zertifiziert. Die offizielle Label-Übergabe erfolgte am 12. März 2016.

«Eine Anerkennung für die Arbeit, die am HIF und in der gesamten Region geleistet wird.»

Muriel Hüberli, Leiterin Sportklasse

Im letzten Jahr hatte die Ski Alpin Trainingszelle Unterengadin Samnaun das Label als Regionales Leistungszentrum (RLZ) mit Hilfe des Bündner Skiverbandes BSV bei Swiss-Ski beantragt. Es freut uns sehr, mitteilen zu können, dass der Antrag angenommen und die Region Unterengadin Samnaun erfolgreich als offizielles RLZ Ski Alpin BSV zertifiziert wird. Sitz und Trägerschaft der Trainingszelle wie nun auch des RLZ ist das Hochalpine Institut Ftan.

Für unsere Region, wie auch für das HIF als Sportschule und Ausbildungszentrum, ist dies ein sehr wichtiger Schritt, da sie hiermit Teil des Nachwuchskonzepts von Swiss Olympic und Swiss-Ski sind.

Die RLZ sind dem Sport angepasste Ausbildungsstätten, die es ermöglichen, die schulische Ausbildung optimal mit dem Aufbau einer Spitzensportler-Laufbahn zu koordinieren. Sie sind in die von den Regionalverbänden bestimmten Förderstrukturen eingebunden. Die Standorte werden durch den Regionalverband und Swiss-Ski bestimmt, die Anzahl ist beschränkt. Die RLZ sollen über die ganze Schweiz verteilt sein und möglichst viele talentierte Nachwuchssportler erfassen können. Mit der Anerkennung der Trainingszelle Unterengadin Samnaun gibt es in Graubünden nun sechs RLZ.



Offizielle Übergabe des Labels am 12. März 2016: v.l. Muriel Hüberli (Leiterin Sportklasse HIF), Albert Egger (Cheftrainer und Koordinator Ski Alpin BSV) und Serge Allemant (Swiss Ski Koordinator U16 Ski Alpin)

Die Zertifizierung als RLZ Unterengadin Samnaun gilt als Bestätigung und Anerkennung für die gesamte Arbeit, die im Ski Alpin Sport am HIF und in der Region geleistet wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und Lob an alle Beteiligten!



Guliana Werro (4G) im Cross-Einsatz bei den Youth Olympic Games 2016 in Lillehammer.

Bericht der Sportklasse März 2016

Für die Sportklassenschülerinnen und -schüler des Hochalpinen Instituts Ftan steht das Ende der Hochsaison, welche von Dezember bis Ende März/April dauert, vor der Türe. Die Athletinnen und Athleten haben eine anspruchsvolle und intensive Zeit hinter sich – Schule, Trainings und Wettkämpfe – sieben Tage pro Woche.

Die Schülerinnen und Schüler der Sportklasse haben sich auch in dieser Saison an regionalen, kantonalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen beteiligt und konnten gute Resultate liefern. Zu erwähnen ist, dass sich Biathlet Gian Fadri Jäger (5G, Cunter) und Langläuferin Guliana Werro (4G, Zerne) für zwei Grossanlässe, wie die Junioren-Weltmeisterschaft (JWM) und die Youth Olympic Games (YOG) selektioniert haben.

Die Resultate an den Schweizer- und Bündner-Meisterschaften lassen sich ebenfalls sehen. Das HIF hat zudem mit einer Delegation an den Bündner Mittelschulmeisterschaften teilgenommen und den guten 3. Gesamtrang erreicht. Am ESM Frauenlauf war die Sportklasse HIF mit drei Teams vertreten und konnte sich den Sieg in der Teamwertung sowie weitere Podestplätze und Top-Resultate aufs Konto schreiben lassen.

Die Schülerinnen und Schüler der Sportklasse haben bis Redaktionsschluss insgesamt über alle Sportarten an den Bündnermeisterschaften 1 Silbermedaille und 3 Bronzemedailien und an den Schweizermeisterschaften 2 mal Gold, 1 mal Silber sowie 5 mal Bronze gewonnen.

Sämtliche Resultate unserer Athletinnen und Athleten sind laufend auf der Website der Sportklasse www.sportklasse.ch zu finden.



Gespannt warten die Schülerinnen und Schüler auf die Rangverkündigung.



Traumbedingungen für den ersten HIF-Schlitteltag

Wieder ein neuer Event am HIF – der erste Schlitteltag in der Geschichte der Schule konnte am 17. März bei strahlendem Wetter durchgeführt werden. In unmittelbarer Nähe vom Institut befindet sich die super präparierte 3.5 km lange Schlittelbahn Ftan, die wir endlich einmal nutzen wollten.

Am Morgen fanden unter Aufsicht der Klassenlehrpersonen die Trainingsläufe statt. Um 11 Uhr erfolgte der Start zum Rennen. Alle 30 Sekunden liess Lehrer Pascal Oetterli einen Teilnehmer auf die Strecke. Nach rasanter Fahrt trafen die Schülerinnen und Schüler im Ziel in Ftan ein, wo das Team mit Muriel Hüberli, Anna Hürlimann und Aita Stupan für die korrekte Zeitnahme und Auswertung des Rennens sorgten.



Einige Schülerinnen und Schüler mussten feststellen, dass Schlitteln nicht so einfach ist und ihr Sportgerät unfreiwillig verlassen. Daraus resultierten kleinere Blessuren, aber keine ernsten Verletzungen. Insgesamt ein toller sportlicher Anlass in unserer schönen hochalpinen Naturlandschaft, mit gut gelaunten Schülerinnen und Schülern, die offensichtlich alle Freude an diesem Tag hatten.

Werner Fischer



Rangierungen

Frauen Oberstufe li. oben: 1. Andrina Thom, 2. Livia Lehner, 3. Muriel Wolfisberg

Frauen Unterstufe li. unten: 1. Laura Lindegger, 2. Gianna Carpanetti, 3. Sina Truog

Männer Oberstufe re. oben: 1. Flurin Schlegel, 2. Björn Malgiaritta, 3. Nico Schlegel

Männer Unterstufe re. unten: 1. Fabio Ritzmann, 2. Cedric Frutiger, 3. Florian Haller



Das HIF-Logo aus Tarasper Seeeis hielt erstaunlich lange den steigenden Temperaturen stand.

Eisschnitzen und Vollmondtour

Im Rahmen der Freizeitangebote für interne und externe Schülerinnen und Schüler wurden zwei weitere Anlässe durchgeführt.

Aus dem zugefrorenen Tarasper See stammten die eindrücklichen Blöcke für das Eisschnitzen. Handarbeit mit Motorsäge, sowie Seile und anderes Gerät kamen zum Einsatz, um die 60x40x40cm Blöcke auszuschneiden, aus dem Wasser zu fischen und nach dem Transport über den See im Auto zu verladen. Anita Fries, Lehrerin Bildnerisches Gestalten, wies in einer Theorielektion in das Thema des Schnitzens ein, Tonobjekte wurden geformt und dann erst starteten die Teilnehmenden mit ihren Schnitzkünsten. Das Arbeiten mit dem Eis hat allen so gut gefallen, dass im nächsten Winter mit Sicherheit wieder ein Kurs stattfinden wird.

Das Wetter spielte auch mit bei der Ende Februar durchgeführten Vollmondtour. Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe aus Schülern, Lehrpersonen, einem ehemaligen Schüler und einem Hund, nahmen den Aufstieg zum Piz Clünas (2793m) in Angriff. Die Truppe brauchte keine Lampen dafür. Mit Skiern und Schneeschuhen durch den frischen Pulverschnee, abseits der Pisten Spuren zu ziehen, war ein tolles Erlebnis. Schliesslich lag ein herrliches Bergpanorama im Mondlicht vor den Teilnehmenden. Die Zwischenverpflegung und der heisse Tee waren schnell aufgebraucht, alle sehnten sich schon nach der Abfahrt im Pulverschnee.

Cambridge Certificate Exams am HIF

Am 11. und 12. März 2016 haben erstmals wieder am HIF Cambridge Exams stattgefunden, dies in Zusammenarbeit mit dem Cambridge English Exams Centre St. Gallen.

Teilgenommen haben 22 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen des Gymnasiums, der Fach- und Handelsmittelschule in den Stufen B2 und C1.



QUATTER MAIS
ILLA VITA DA



PASCAL OETTERLI

Alpensymphonie – vier Monate in Ftan

Für viele Menschen in Basel ist Graubünden bekannt als Ferienort, Kurort oder als Gegend, die man vielleicht gern besucht, dann aber ebenso gerne wieder verlässt. Als ich Freunden und Bekannten sagte, dass ich nun in Ftan arbeite, erntete ich zuerst einmal Unglauben. Hätte ich gesagt, ich arbeite in Bern, Zürich oder gar Luzern, die Gesichter hätten weniger Erstaunen ausgedrückt. So aber musste ich mich ausgiebig erklären. Es mag die Menschen im Tal vielleicht erstaunen, aber viele meiner Bekannten kennen die Gegend um Scuol gut. Ich selber habe noch im August Vorstellungen der «Camerata Pontresina» besucht. Überhaupt hat meine eigene Familie Wurzeln im Engadin: meine Grossmutter, eine Stoffel, wuchs in Bever auf. Es ist also klar, dass man die Vorzüge der Region im Unterland kennt: reines, frisches Bergwasser, saubere Luft, klare Sternenhimmel, wenig Elektrosmog, wenig Konsumzwang, weniger Nachrichten, mehr Bodenhaftung und für mich besonders wichtig – mehr Authentizität.

Jede Schule hat ihren eigenen «Vibe». Das Schulgebäude dient wie bei einem Instrument als Resonanzkörper, der nicht nur die Schwingungen der malerischen Gegend wiedergibt, sondern auch diejenigen der darin arbeitenden Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und der weiteren Mitarbeitenden. Gesamtheitlich gesehen zählt jede einzelne Lektion, zählen alle Gespräche, die Konferenzen, ja sogar die Pausen dazu. Wie wir alle wissen, gab es im HIF Dissonanzen, die nun angegangen werden. Kürzlich wurde ich am Bahnhof in Scuol von einer wildfremden Person auf das HIF angesprochen. Es liegt an uns allen, die Kakophonie der Vergangenheit hinter uns zu lassen und zu einer symphonischen Zusammenarbeit zu finden. Es ist offensichtlich, dass die Schule als wesentlicher Faktor wahrgenommen wird, als Institution, Bildungsstätte und sogar als wirtschaftlicher Nukleus.

Steckbrief

Pascal ist 41 Jahre alt. Seit November letzten Jahres unterrichtet er Klassen der FMS, HMS und Sekundar 1. Er mag Fitness, Bücher, Internet, Games, Kunst, Klassische Musik, J-Pop und das Bemalen von 28 mm-Miniaturen. Polnisch und Japanisch sind zwei Sprachen, die er sich in den nächsten zwei Jahren aneignen will.

Die grösste Herausforderung für Lehrer ist nicht nur das Dirigieren und Orchestrieren der Lektionen im Klassenzimmer, sondern auch der Kampf mit den eigenen Ansprüchen. Nicht jede Stunde ist ein pädagogisches Vorzeigestück, und gerade die weniger gelungenen wirken am stärksten nach. Vielleicht wächst man mit der Herausforderung, doch am Wichtigsten ist wohl die Freude an der Sache. Es ist schön zu sehen, dass man als Lehrer Einfluss ausüben kann, dass man wahrgenommen wird, dass die Lernenden in der formativen Zeit durchaus zu Zusammenarbeit und Kooperation neigen. Auch sie möchten vor allem auch wahrgenommen werden.

In Ftan ist man vernetzt, das Internet ist allzeit verfügbar, die Smartphones jederzeit in Betrieb. Damit öffnen die Schülerinnen und Schüler das Tor zur Welt, obwohl sie im Tal vielleicht weniger Möglichkeiten haben als anderswo. Es gibt allerdings auch das «Paradoxon der Wahl», nämlich die statistisch erwiesene Tatsache, dass mehr Auswahl nicht etwa zu mehr Glückseligkeit führt, sondern genau ins Gegenteil. Der Konsumterror hat die Gegend hier noch nicht völlig im Griff und das ist gut so.

Nach einigen Monaten glaube ich mich einigermaßen harmonisch ins Orchester eingefügt zu haben. Die Kollegen, Insti-Mitarbeiter und last but not least die Schülerschaft, machten es mir diesbezüglich wirklich einfach: dafür meinen Dank!



HABEN SIE FRAGEN?

Kontakt

Hochalpines Institut Ftan AG
Institut Otalpin Ftan SA
Chalchera 154
CH-7551 Ftan

Bürozeiten Sekretariat

Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr

Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler

Mo. – Fr. 09.20 – 11.20 Uhr

Tel. +41 (0) 81 861 22 11
Fax +41 (0) 81 861 22 12
info@hif.ch
www.hif.ch
facebook.com/HochalpinesInstitutFtan

Geschäftsleitung

Gesamtleiter (CEO): Stefan Prebil
Akademisch-pädagogische Leiterin: Dr. Lucia Morandi
Internatsleiter: Joe Zangerl
Leiterin Sportklasse: Muriel Hüberli
Betriebsleiterin: Sibylla Pedrini
Marketingleiter: Philippe Hügli

Redaktion

Bea Müller (Chefredaktion)
Philippe Hügli